

Aschaffenburg, Hofbibliothek

Ms. 20 (verschollen)

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Evangeliarium

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibel / Neues Testament / Evangeliar

ÄUBERES

Entstehungsort: Lorsch (?) (BISCHOFF 1989); Lorsch (HOFFMANN 1986)

Entstehungszeit: 11. Jh. (BISCHOFF 1989); ca. Mitte 11. Jh. (HOFFMANN 1986)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: 162 Bll. (MERKEL 1836)

Format (Blattgröße): Oktav (MERKEL 1836)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: s. Nachträge und Benutzungsspuren

Spaltenanzahl: 1 Spalte (jeweils die erste Textseite von Mt, Mc und Io)

Zeilenanzahl: wohl 28 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: die Hand, die die jeweils erste Seite von [Mt,] Mc und Io schrieb, hat auch →Wien, ÖNB, Cod. 1140 geschrieben (HOFFMANN 1986, s. ebd. auch für einzelne Schriftmerkmale), vgl. auch →Amorbach, FLA, Schublade 1 Fragm. 23

Layout: Textanfangszeilen (3 zu Mt, 1 zu Mc, 2 zu Io) in einer Mischmajuskel aus Unziale und Capitalis (vermutlich in Rot), zu Mt die vierte Zeile außerdem in Capitalis rustica; Initialmajuskeln bzw. Versalien und Satzmajuskeln (z.T. vermutlich in Rot); Angabe der eusebianischen Sektionen bzw. Parallelstellenverweise am Rand (vermutlich rubriziert); „[d]ie großen Buchstaben sind von Gold“ (Wilhelm Heinse, in: Realkatalog der Kurfürstlichen Mainzer Bibliothek zu Aschaffenburg [Aschaffenburg, Hofbibl., Ms. 52; geschrieben 1796-1802]; zitiert nach HOFMANN/THURN 1978); s. auch Buchschmuck

Buchschmuck: vier Evangelistenbilder (alle Evangelisten schreibend dargestellt vor einem architektonischen Hintergrund in einem Rahmen, der außer bei Lc oben in der Mitte vom Dach eines Turmes durchbrochen wird), nach HOFFMANN 1986 „weicher und malerischer“ als die der anderen Oudalricus-peccator-Hss. (→London, BL, Harley 2970 u. →München, BSB, Clm 23630; vgl. auch →Oxford, Bodl. Libr., MS. Douce 292); für weitere Unterschiede zwischen den (auf einen verlorenen Zyklus des Meisters des Registrum Gregorii zurückgeführten) Miniaturen dieser Hss. s. EXNER 2011 (vgl. auch TIKKANEN 1933) – am Anfang des Mt-Evangeliums eine (vermutlich goldene und rot konturierte) Tier-Rankeninitiale L (auf Kopf und Hals liegender Vogel, der mit Schnabel und Füßen eine Ranke hält, die in Knospen und Dreipässen endet)

Nachträge und Benutzungsspuren: Namen der Evangelisten oberhalb der Miniaturen notiert (spätmittelalterlich); jeweils auf der ersten Textseite von Mc und Io *M^av I* bzw. *Ioh I* notiert (spätmittelalterlich ?); s. auch Seiten-, Blatt-, Lagenzählung

Provenienz: Lorsch (BISCHOFF 1989); wohl Freiburg i.Br.

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: unterhalb des Mt-Bildnisses Stiftervermerk (in vermutlich goldener Capitalis rustica) *Devs propicivs esto peccatori O^vdalrico* (Colophons de manuscrit 5, Nr. 18134; auch in: →London, BL, Harley 2970, →München, BSB, Clm 23630, →München, UB, 4° 179 u. →Vatikan, BAV, Pal. lat. 1344), von BISCHOFF 1989 identifiziert mit Abt Udalrich von Lorsch (1056-1075); s. auch zu →London, BL, Harley 2970 – nach BISCHOFF 1989, falls nicht in Lorsch entstanden, so doch bereits im 11. Jh. in der Lorsch Bibliothek (wohl aufgrund des Stiftervermerks); das in der Photothek im ZIKG München im Nachlass A. Boeckler gemeinsam mit zwei Evangelistenbildern aus dieser Hs. auf eine Pappe aufgeklebte vermutliche Vorsatzbl. (Nr. Th 226095) bietet den spätmittelalterlichen Besitzvermerk *Iste liber textu[s] quatuor ewangelistarum spectat ad domum Friburgensem ordinis Carthusiensis [in] Brisgeuw*, nach dem sich die Hs. einst in der Kartause in Freiburg i.Br. befand (vgl. auch die Nachricht von Martin Gerbert II., 1764-1793 Fürstabt von St. Blasien i. Schwarzwald, über „complur[es] MSS. non adeo quidem antiqui[...], praeter elegantissimum euangeliorum codicem sec. circiter X“, der Freiburger Kartause [GERBERT 1773, S. 389f.; vgl. MERTENS 2002]); (über die Mainzer Kartause ?) Ende des 18. Jh. im Besitz des Erzbischofs von Mainz Friedrich Karl Joseph von Erthal und mit diesem nach Aschaffenburg gelangt, seit 1945 verschollen (HOFMANN/THURN 1978) – es existieren s/w-Aufnahmen von zwei Doppelseiten (Evangelistenbilder von Mc und Io, jeweils mit der darauf folgenden Seite mit dem entsprechenden Evangelienbeginn) im Bildarchiv Foto Marburg (Archivnr. 9244 [Io], 9245 [Mc]) sowie in der Photothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München von drei auf eine Pappe aufgeklebten Seiten (Evangelistenbilder von Mc und Lc sowie ein vermutliches Vorsatzbl. mit spätmittelalterlichen Nachträgen und Besitzvermerk) im Nachlass Albert Boeckler (Kasten Bayern 1, Nr. Th 226093 [Mc], Th 226094 [Lc], Th 226095 [Seite mit Besitzvermerk]), von einer Doppelseite (Evangelistenbild von Mt, mit darauf folgender Seite mit dem Evangelienbeginn) im Nachlass Arthur Haseloff (Kartei-Blatt 1307), von zwei auf eine Pappe aufgeklebten Seiten (Evangelistenbilder von Mc und Mt) im Archiv Stange (Nr. Th 119334); eine weitere s/w-Aufnahme des Evangelistenbildes von Mt wird in der Hofbibl. Aschaffenburg aufbewahrt

Karolingische Bibliothekskataloge: Hs. gleichen Inhalts (HÄSE 2002, Nr. 15-18 [A-, B-, Ca17-20, D-])

Bibliographie: GERBERT, Martin: *Iter Alemannicum, accedit Italicum et Gallicum*, 2. durchges. u. korr. Aufl. St. Blasien 1773 (1. Aufl. 1765), S. 389f.; MERKEL, Joseph: *Die Miniaturen und Manuscripte der Königlich Bayerischen Hofbibliothek in Aschaffenburg*, Aschaffenburg 1836, S. 12, Nr. 4; SCHOHE, Erich: *Handschriftenausstellung*, in: *Das schöne Franken* 4 (1933), S. 9-11, hier S. 10; TIKKANEN, Johan Jakob: *Studien über die Farbengebung in der mittelalterlichen Buchmalerei*, hrg. v. Tancred BORENIUS (*Commentationes humanarum litterarum* 5.1), Helsingfors 1933, S. 387; HOFMANN, Josef (†) u. Hans THURN: *Die Handschriften der Hofbibliothek Aschaffenburg* (Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V. 15), Aschaffenburg 1978, S. XIIIff., 61f.; *Colophons de manuscrits occidentaux des origines au XVIe siècle*, hrg. v. d. Bénédictins du Bouveret, Bd. 5, Freiburg/Schweiz 1979, Nr. 18134; HOFFMANN, Hartmut: *Buchkunst und Königtum im*

ottonischen und frühsalischen Reich, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 30.1-2), Stuttgart 1986, Textbd., S. 206, 222, 225; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 68, 102f.; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 15-18; MERTENS, Dieter: *Zum Buchbesitz der Kartause Mons Sancti Johannis bei Freiburg im Breisgau*, in: Sönke LORENZ (Hg.): *Bücher, Bibliotheken und Schriftkultur der Kartäuser. Festgabe zum 65. Geburtstag von Edward Potkowski* (Contubernium. Tübinger Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte 59), Stuttgart 2002, S. 65-81, hier S. 67 mit Anm. 6; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 344, 348

INHALT

Titel: Evangelia IV

Angaben zum Inhalt: anhand von Reproduktionen erhaltene Textseiten: >*Liber generationis Iesu Christi, filii David, filii Abraham*<. *Abraham autem genuit ... Amon autem genuit Iosiam. Iosias autem genuit //* (Mt 1,1-11); >*Initium euangelii Iesu Christi*<, *filius Dei, sicut scriptum est in Esaia ... Postquam autem traditus est Iohannes, uenit Iesus in Ga[lilaeam] //* (Mc 1,1-14); >*In principio erat uerbum*<, *et uerbum erat apud Deum ... et clamabat dicens: Hic erat quem dixi, qui post me //* (Io 1,1-15)

Edition / Textausgabe: WORDSWORTH/WHITE I, hier S. 41-43, 189-191, 507-509; WEBER/GRYSON, hier S. 1527, 1574f., 1658 (2. Aufl. 1975 = LLT-A)

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>